

153/11 1629 März 27., Siders

Schreiben vom Landeshauptmann und Landrat von Wallis an Konrad III. Zurlauben betreffend den Konflikt um die weltlichen Rechte des Bischofs von Sitten

**B** Im Zuge ihrer Ratsversammlung in Siders teilen Landeshauptmann und Landrat des Wallis Konrad III. Zurlauben<sup>1</sup> und anderen Eid- und Bundesgenossen mit, dass sie durch den päpstlichen Legaten<sup>2</sup> grundlos angeklagt worden sind, dem katholischen Glauben zum Nachteil gehandelt zu haben. Ihnen wurde unter anderem vorgeworfen, dem Generalvikar<sup>3</sup> die ihm gebührende Ehre nicht erwiesen, die Gerichtsbarkeit des Bistums geschwächt und Landtage ohne Wissen des Herrn Vikars und Domherren abgehalten zu haben. Alle Anklagepunkte haben sie inzwischen in einem Schreiben an den Nuntius zurückgewiesen.

Nachdem die Walliser ihre Sicht der Dinge bereits durch Gesandte in Luzern<sup>4</sup> und seither wiederholt – etwa in einem Schreiben im vergangenen Dezember – dargelegt haben, werben sie nun erneut um Verständnis und Unterstützung. Insbesondere erhoffen sie sich von den Eidgenossen, dass diese beim Papst und dem Nuntius ihrem Wunsch nach einer Wahl eines anderen Bischofs Nachdruck verleihen. Die Walliser wären ihnen dann in einer stetigen Dankbarkeit verbunden.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Konrad III. Zurlauben war einer der drei Gesandten der VII Orte, die in diesem Konflikt zu vermitteln versuchten, s. auch Zurlaubiana AH 122/106.

---

<sup>2</sup> Alessandro Scappi, Nuntius bei den katholischen Orten.

---

<sup>3</sup> Johann Schnider, Generalvikar des Bistums Sitten, Domherr.

---

<sup>4</sup> Konferenz der VII katholischen Orte in Luzern vom 30. August bis zum 2. September 1628, s. EA V 2, 561 (Nr. 478).

---

<sup>5</sup> Zum Konflikt um die weltlichen Rechte des Bischofs von Sitten sowie um dessen Wahl s. Helvetia Sacra I 5, 82-83.

---

AH 153, Bl. 14-15 • Bl. 15<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegelspuren und Dorsualnotiz.  
Original.

---